

## JiO Rheinland

### Bericht der Sommerfreizeit „Ahrhütte“ vom 05. bis 09. August 2013

Die Organisation und Durchführung einer Sommerfreizeit für Menschen mit körperlich und geistiger Behinderung war für die JiO Rheinland, ihren Organisatoren, ihren Verantwortlichen sowie den anwesenden Betreuern komplettes Neuland, da nicht auf Erfahrungswerte vorangegangener Freizeiten zurückgegriffen werden konnte und vergleichbare Freizeiten in Nordrhein-Westfalen nicht existieren. Als eine kleine Orientierungshilfe dienten uns jedoch die Veranstaltungen der JiO Bayern, die schon seit einigen Jahren Freizeiten für körperlich und geistig behinderte Menschen veranstalten.

Die Planung für eine Sommerfreizeit in der Eifel begann schon Anfang Februar 2013 mit regelmäßigen Planungstreffen der Organisatoren und Betreuern in Bonn. Bei diesen Treffen wurden zunächst grundsätzliche Fragen, wie Unterkunft, Finanzierung, Rahmenprogramm und Freizeitaktivitäten besprochen, diskutiert und anschließend festgelegt. Als Veranstaltungsort bzw. Unterkunft wurde die Bundeskursstätte der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) in Blankenheim Ahrhütte für die Augustwoche angemietet, die mit ihren umfangreichen Schlafmöglichkeiten, Gruppenräumen sowie einem angemessenen Außenbereich, einem Parkplatz, großen Grünflächen und einer Feuerstelle für eine solche Freizeit und der angestrebten Teilnehmerzahl von 40 Personen ( 20 Gäste, 20 Betreuer) am geeignetsten erschien. Hinsichtlich der Verpflegung einigte man sich bei den Planungstreffen schon früh auf eine eigenständige Selbstversorgung mit gemeinsamem Kochen, sowie einem Grillen am Montag und Donnerstag Abend.

Die Gäste der Freizeit kamen aus den Einrichtungen des betreuten Wohnen und der Pflege der evangelischen Stiftung *Hephata*, vornehmlich aus dem Raum Mönchengladbach. Die Teilnehmer reisten teilweise mit eigenen Wagen der *Hephata* Einrichtungen und den uns von der Johanniterunfallhilfe Bonn zu Verfügung gestellten Wagen gegen Montag Mittag an. Dort wurden unsere Gäste mit Kaffee und Kuchen, einer „Kennenlernrunde“ und einem anschließendem Grillen im Rahmen der Sommerfreizeit begrüßt. Das Freizeitprogramm der Woche beinhaltete neben einer Planwagenfahrt den Besuch im Wildpark Eifel sowie eine Besichtigung des Besucherbergwerks „Grube Wohlfahrt“. Das Rahmenprogramm wurde durch Gruppen- und Fußballspiele, sowie Karten- und Brettspiele ergänzt. Die Abende endeten nach einer kleinen Andacht zumeist mit Gitarre und Liedern gemeinsam am Lagerfeuer. Gerade die abendlichen Andachten mit Gebet und Liedern gaben jedem Einzelnen die Möglichkeit, die starken Eindrücke und gemachten Erfahrungen des Tages zu rekapitulieren, in sich zu gehen und neben der Lautstärke des Tages auch einmal einen kurzen Moment absoluter Ruhe und Einkehr zu haben.

Einen angemessenen Abschluss fand die Woche in einer größeren Andacht am Donnerstagabend zu welcher auch Spender, Förderer und Mitglieder des Ordens eingeladen waren. Herr Professor Dr.

Schmidt-Rost, unser Pfarrer, stellte die Andacht unter das Thema Leben und Wirken von Dietrich Bonhoeffer. Die mit den Gästen gemeinsam erarbeiteten und vorgetragenen Fürbitten ergänzten die Andacht und gaben jedem die Möglichkeit, Erlebnisse, Wünsche und Bitten im Rahmen der Andacht zum Ausdruck zu bringen.

Im Nachhinein ist festzustellen, dass die geplante Sommerfreizeit im Rahmen der JiO Rheinland aus Sicht der Betreuer, der Verantwortlichen und, nicht zu vergessen, der Gäste ein voller Erfolg wurde. Das Feedback der Gäste bestätigt die JiO Rheinland in ihrem Bestreben, eine solche Sommerfreizeit für Menschen mit Behinderung zu einer festen Institution zu machen und in den nächsten Jahren konsequent auszubauen. Die Woche hat die Idee, genauer das Vorhaben, der sozialen Inklusion von behinderten Menschen in jeglichen Bereichen verwirklicht. In dieser Woche wurde Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung die Möglichkeit gegeben, ihrem persönlichen und individuellen Anliegen nach Erholung in Gestalt dieser Freizeit nachzukommen und an dieser ohne Beeinträchtigungen und Einschränkungen teilzuhaben.

Das Engagement, die Einsatzbereitschaft, sowie der Spaß an der Sache, eines jeden Gastes und der Betreuer machen diese Freizeit zu einer einzigartigen und prägenden Erfahrung, aus dem ein jeder positive Erfahrungswerte, Eindrücke und Emotionen zurück in seinen persönlichen Alltag nimmt. Diese Woche war gerade dazu prädestiniert einmal dem Alltag mit seinen Sorgen und Nöten zu entfliehen und sich auf wesentliche Punkte des menschlichen Zusammenlebens zu konzentrieren, nämlich dem gemeinsamen Spaß und die Bereitschaft für einen anderen Menschen, gleichgültig mit oder ohne Behinderung, etwas Gutes zu tun, ihn zu schätzen und zu respektieren, so wie er ist.

Der Spaß, die Freude und der Dank, auch die ein oder andere Abschiedsträne, die man in den Gesichtern unsere Gäste am Abreisetag erkennen konnte, bedeuten keine bessere Motivation für uns Betreuer und Organisatoren, eine solche Veranstaltung in den nächsten Jahren weiter durchzuführen. Gerade den Organisatoren und Verantwortlichen, namentlich Robert Mayer, Christian Vorster, Philipp v. Hülsen, Niklas Scharffetter, Maximilian Uhl, Phillip v. Stietencron, sowie Xenia v. Bünau gilt größter Dank für die Organisation und Durchführung der Freizeit 2013. Weiterhin gilt besonderer Dank den Spendern und Förderern der Freizeit, ohne deren finanzielle und persönliche Hilfe eine solche Freizeit nicht realisierbar gewesen wäre. Ebenso ist der Johanniter Unfallhilfe Bonn zu danken, die uns mit den zur Verfügung gestellten Wagen die Verwirklichung des Rahmenprogramms, sowie die Mobilität der gesamten Woche ermöglicht haben. Weiterhin ist auch Herrn Neugebauer als Verantwortlicher seitens der Stiftung *Hephata* zu danken, der in der Vorbereitungsphase mit der Auswahl der Gäste und bei der Durchführung der Freizeit mit seinen instrumentalen Beiträgen die Woche mitgestaltet hat.

Zuletzt mag es nicht hochtrabend klingen, wenn man für die abschließende Beschreibung der Woche, mit ihrer Einzigartigkeit und dem Gefühl der Geborgenheit, dem herzlichen Umgang, sowie mit Blick auf die nächste Freizeit im kommenden Jahr, die bewegenden Worte von Dietrich Bonhoeffer aufnimmt, die er in einem Brief aus der Gefangenschaft vom 19. Dezember 1944 an seine Verlobte schreibt:

*„Von guten Mächten treu und still  
umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so  
will ich diese Tage mit euch leben und mit  
euch gehen in ein neues Jahr.“*

Autor: Maximilian Uhl